

- Franz Kirckheim in Mainz.** 4762  
Brück, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 7. Aufl. 11 M.; geb. 13 M. 40 J.  
Joergensen, das Reisebuch. Ca. 3 M.; geb. ca. 4 M.  
Liguori, vollständiges Betrachtungs- u. Gebetbuch. Miniatur-Ausg. Neue Aufl. 1 M. 20 J.; geb. 2 M. 20 J. u. 3 M. 20 J.  
Mardner, Weltgeschichte. 5. Aufl. 2 M.; geb. 2 M. 40 J.  
Müller, Pädagogik u. Didaktik. Ca. 3 M.; geb. ca. 4 M.  
Redwitz, Amaranth. 42. Aufl. 3 M. 60 J.; geb. 5 M. 60 J.  
Seeböck, der heilige Antonius von Padua. 2. Aufl. Ca. 3 M.; geb. ca. 4 M.  
Wunder, die, des heil. Antonius von Padua in unserem Jahrhundert. 3. Aufl. 40 J.
- Jos. Köfel'sche Buchhandlung in Rempten.** 4750/51  
Kneipp's Codicill. Französische Ausg. 2 M. 80 J.  
— — Spanische Ausgabe. 3 M. 60 J.
- Friedrich Andreas Berthes in Gotha.** 4759  
Deutsche Reichstagsakten. 11. Bd. 5. Abteilung. Hrsg. von Beckmann. 40 M.
- E. Plon, Rourrit & Cie. in Paris.** 4759  
Campagnes de Crimée, d'Italie, d'Atrique, de Chine et de Syrie 1849—1862. Lettres adressées au Maréchal de Castellane. 7 fr. 50 c.  
Leroux-Cesbron, Souvenirs d'un maire de village. 3 fr. 50 c.  
Margueritte, au fil de l'heure. 3 fr. 50 c.
- Dietrich Reimer (Ernst Bohsen) in Berlin.** 4761  
Koch, ärztliche Beobachtungen in den Tropen. 1 M. 20 J.
- Georg Reimer Verlag in Berlin.** 4758  
Marcinowski, die deutsche Gewerbe-Ordnung. Vervollständigte Ausgabe der 6. Aufl. 18 M.; geb. 20 M.
- M. Rieger'sche Universitäts-Buchhandlung (G. Zimmer) in München.** 4760  
Vaubel, stereochemische Forschungen. I. Vaubel, der Benzolkern. 3 M.
- G. L. Schlapp Verlag in Darmstadt.** 4763  
von Bauern, Geschichte der Grossherzogl. Hessischen Garde-Unteroffiziers-Compagnie. Kart. 1 M.
- Josef Singer in Straßburg i. G.** 4758  
Keller, meine Wege sind nicht euere Wege. 75 J.
- Zeit & Comp. in Leipzig.** 4760  
Lobe, über den Einfluß des Bürgerlichen Gesetzbuches auf das Strafrecht. Ca. 1 M. 20 J.
- Verlagsanstalt u. Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter) in Hamburg.** 4763  
Weinschenk, der Graphit. 75 J.  
Achelis, Heymann Steintal. 75 J.
- Verlagsbuchhandlung „Styria“ in Graz.** 4763  
Roglgruber, der angehende Astronom. 50 J.

## Nichtamtlicher Teil.

### Otto Carl Meißner (Hamburg).

»So frisch blüht sein Alter  
Wie greisender Wein!«

»Wenn es schon an sich eine Seltenheit ist, daß ein Mensch sich einer fünfzigjährigen geschäftlichen Selbständigkeit rühmen kann, so dürfen Sie, hochverehrter Herr Jubilar, mit besonderem Dank gegen Gott und berechtigter Befriedigung auf Ihre ununterbrochene Thätigkeit rückwärts schauen, weil sie durch Fleiß und Beharrlichkeit zu einer reichgesegneten geworden und Ihnen Geist und Körper darin frisch und rüstig geblieben ist.«

Diese, der Glückwunsch-Adresse des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins entnommenen Worte und die Ueberschrift sagen deutlich, um was es sich in den folgenden Zeilen handelt.

Am 16. Juni 1848 begründete unser heutiger Jubilar eine Buchhandlung in Hamburg. Zu dem schönen Ehrentage haben die Söhne eine vornehm gehaltene illustrierte Festschrift in Folio-Format veranstaltet. Wir entnehmen dieser, daß unser Jubilar im Juli 1819 zu Quedlinburg geboren wurde, wo sein Vater Postmeister war. Dieser mußte zwei Wochen nach der Geburt seines Sohnes Otto nach Arnshagen, bald darauf nach Rippstadt übersiedeln, aber dann schon nach sieben Jahren wegen Kränklichkeit sein Amt niederlegen, worauf er nach Budau bei Magdeburg zog. Bei einer Familie von neun Kindern war die Pension sehr kärglich, so daß sie sich Entbehrungen vieler Art auferlegen mußte. Aber fröhlich und wohlgenut wanderte der junge Otto täglich zur Domschule nach Magdeburg, wo er sich durch Fleiß und Verneifer auszeichnete; auch befähigte ihn sein Musiksinn zur Mitgliedschaft im Magdeburger Domchor, so daß er seiner Mutter vierteljährlich einige Thaler überliefern konnte, die als Prämien für Söhne unbemittelter Eltern ausgeföhrt waren.

Ostern 1835 kam er zu Heinrichshofen in Magdeburg in die Lehre. Das »Knäbli«, wie der junge Lehrling von seinem Chef häufig genannt wurde, erwarb sich durch Streb- samkeit und rastlosen Fleiß, sowie durch seine tüchtigen

Charaktereigenschaften bald die Zuneigung des alten Heinrichshofen im hohen Grade, und sie blieb ihm auch erhalten bis zu dessen im Alter von nahezu hundert Jahren erfolgten Tode. Als deshalb im Mai 1842 Campe aus Hamburg bei Heinrichshofen anfragte, ob er nicht einen tüchtigen jungen Mann für ihn wisse, empfahl er ihm selbstlos den jungen Meißner. Bei Hoffmann & Campe verblieb er dann bis zur Begründung der Selbständigkeit, ward bald durch seine Tüchtigkeit die rechte Hand des alten Campe, lernte durch seine geschäftliche Thätigkeit viele bedeutende Männer kennen und genoß auch das gesellige Leben in vielen frohen Stunden. Er war ebenso eifriger Sänger wie Turner, und für seine Schwimmkunst bot ihm die breite, mächtige Elbe einen oft aufgesuchten Tummelplatz.

Die Anzeige seiner Etablierung hatte folgenden Wortlaut:  
Hamburg, im Juni 1848.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen anzuzeigen, daß wir hier in Hamburg eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung unter der Firma:

Meißner & Schirges

gegründet haben.

Dem Verlage werden wir hauptsächlich unsere Kräfte widmen, aber auch im Sortimente thätig sein. Unsere ausgebreitete Bekanntheit verspricht uns von allen besseren litterarischen Erscheinungen guten Erfolg. O. C. Meißner arbeitet seit 1835 im Buchhandel, 7 Jahre bei Herrn W. Heinrichshofen und 6 Jahre bei Herrn Hoffmann & Campe. G. Schirges ist zwar kein Buchhändler von Fach, hofft jedoch dem letzteren sich nützlich zu machen.

Nova erbitten wir uns vorläufig nicht, wohl aber Circulaire, Wahlzettel und Anzeigen gleichzeitig mit anderen Handlungen.

Herr J. Grosse in Leipzig hat die Güte gehabt, unsere Commissionen zu übernehmen.

Schließlich bitten wir um Ihre gütige Verwendung für unsern Verlag und empfehlen uns Ihrem gütigen Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Meißner & Schirges.

Charakteristisch ist die Empfehlung des alten Heinrichshofen; deshalb möge sie hier eine Stelle finden:

»So lächerlich fast es erscheinen mag, jetzt, wo nach oft in Anzahl beigebrachten Zeugnissen es nur ausgezeichnete, talentvolle